

Sächsischer Staatspreis für Design 2016



**NACHHALTIGKEIT DURCH DESIGN –
VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT.**

PRODUKTDESIGN

KOMMUNIKATIONSDESIGN

NACHWUCHSDSIGN

SONDERPREIS SOZIALES DESIGN

Pressespiegel der Jurysitzung und
Leistungsschau des Sächsischen Designs
vom 01. bis 02. September 2016

VDID
08.04.2016



VERBAND
DEUTSCHER
INDUSTRIE
DESIGNER

DESIGNER/INNEN
AKTUELL

- VDID Extra/Editorial
- Designaufträge
- Stellen
- Praktika
- Presse
- Newsletter

VERANSTALTUNGEN
DER VERBAND
MITGLIEDSCHAFT
REGIONEN
BERATUNG
AUSBILDUNG
FÖRDERER
KONTAKT

MITGLIEDER LOG-IN → IDD IMPRESSUM → FACEBOOK → XING → LINKEDIN

→ ALS NEWSFEED ABONNIEREN

AKTUELL



SÄCHSISCHER STAATSPREIS FÜR DESIGN 08.04.2016
2016

Sustainable Design und kulinarische Nachhaltigkeit
Der Wettbewerb 2016 kann beginnen - Auftaktveranstaltung zum Sächsischen Staatspreis für Design 2016. Der VDID ist Kommunikationspartner des Sächsischen Staatspreises für Design.

Der Wettbewerb 2016 kann beginnen! Unter dem Motto **"Zeig Dein Bestes Stück!"** hat die Bewerbungsphase zum Staatspreis begonnen. Online-Bewerbungen sind ab sofort möglich!

Der „Sächsische Staatspreis für Design“ ist ein fester Bestandteil der sächsischen Mittelstandspolitik und mit insgesamt **50.000 Euro** dotiert. Der Preis richtet sich an alle sächsischen Unternehmen (KMU), Designer/-innen und Nachwuchstalente, die die hochkarätige Jury in den Kategorien Produkt-, Kommunikations- und Nachwuchsdesign überzeugen möchten.

Mit dem diesjährigen Credo **Nachhaltigkeit durch Design - Verantwortung für die ZUKUNFT.** werden grundlegende Themen der Designdisziplin wie **Verantwortung, Verbesserung der Lebensumstände, eine Energie und Ressourcen schonende Produktion, die Gestaltung einer besseren Gesellschaft und das Hinterfragen von Handlungen und Denkmustern** in den Mittelpunkt des Wettbewerbs gestellt.

Unter dieser Maxime wird die Jury am **2. September 2016** alle Wettbewerbseinreichungen bewerten und entscheiden, wer für seine besonders herausragende Leistung mit einem Preisgeld und einer Preisstatue aus Meissner Porzellan geehrt wird. In einer anschließenden „Leistungsschau“ im Gebäude Ensemble Deutsche Werkstätten Hellerau werden alle Wettbewerbseinreichungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Sächsische Staatspreis für Design gilt als niederschwellig und besonders authentisch, weil die Teilnahme am Wettbewerb im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Designpreisen mit keinerlei Kosten für die Bewerber/-innen verbunden. Die **Bewerbungsfrist läuft vom 1. April 2016 bis 17. Juli.**

- www.design-in-sachsen.de/anmeldung.html
- www.design-in-sachsen.de
- www.facebook.com/Staatspreis.Design

E-Mail: → Bernd.schroeder@vdid.de

Quelle: Region 06 - Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen

→ [weniger](#)

VERANSTALTUNGSTIPPS

1. Forward Festival in der BMW Welt
09.04.2016 bis 10.04.2016
Das 1.Forward Festival für Kreativität, Design und Kommunikation ... → [mehr](#)

Forum Designrecht und -finanzen
11.04.2016
• Stolpersteine im Designrecht vermeiden! • Alles zu KSK und zur ... → [mehr](#)

user first: ux design in der praxis
13.04.2016
Im Rahmen der "designlese" des Design Center Baden-Württemberg, ... → [mehr](#)

Mia Seeger Preis 2016
22.04.2016
Stiftung schreibt jährlichen Wettbewerb für Junior-Designer ... → [mehr](#)

The Happy Show
23.04.2016 bis 25.09.2016
Was macht uns glücklich? Kann man das Glückseligkeit trainieren? ... → [mehr](#)

www.sputnika.de
01.09.2016

Region Dresden

Montag | 05.09.2016 Anmelden

Suche auf sputnika.de

MAGAZIN

Dienstleistersuche

Jobbörse

Eventbörse

Businesslösungen



Thema des Monats

Kreation

Hintergründe

Lokalisten

Kolumnen

News zusenden

Mein Sputnika

Neuestes Portfolio

designs gleichen agentur für kommunikationsgestaltung GmbH

Neuester Job

Projektleiter Konzeption (m/w) Sandstein Kommunikation GmbH

Neuester Event

Innovationsforum Labornetzwerk. Technische Visualistik TU Dresden / Mediengestaltung

Neuester Tweet

Eine Studie von @webZunder unter Franchise-Unternehmen zeigt: oh oh.

Sputnika

DER STAATSPREIS FÜR DESIGN GEHT HEUTE INS FINALE

Globale News
Spezial: Design-Staatspreis Sachsen
TN | 02.09.2016 | 0



Der Sächsische Staatspreis für Design 2016 sieht seinem großen Finale entgegen, denn heute ab 16 Uhr öffnen sich die Türen des GebäudeEnsembles der Werkstätten Hellerau zur Leistungsschau. Was genau stattfindet, erfahren Sie hier.

Alle diesjährigen Bewerber präsentieren sich und ihre Produkte heute ab 16 Uhr in einer gemeinsamen Ausstellung im GebäudeEnsemble der Deutschen Werkstätten Hellerau. Die Präsentationen des Sächsischen Staatspreises für Design, dessen Leadagentur SUBdesign ist, stehen unter dem 2016er Motto: „Nachhaltigkeit durch Design – Verantwortung für die Zukunft“.

Unter dieser Maxime bewertet die Jury am 1. und 2. September, also gestern und heute, sämtliche Wettbewerbseinreichungen und entscheidet anschließend, wer für seine Leistung mit

Sputnika+
Wir finden die beste Agentur für Sie!
Hier informieren!

DIE BESTEN AGENTUREN AUS IHRER REGION:

Dresden
DESIGN

WeichertMehner GmbH & Co. KG

Dresdner Neue Nachrichten
03.09.2016

[NACHRICHTEN](#)
[DRESDEN](#)
[REGION](#)
[MITTELDEUTSCHLAND](#)
[KULTUR](#)
[ANZEIGEN](#)
[SPORT](#)
[sonntag](#)
[RATGEBER](#)
[SPECIALS](#)
[VIDEO](#)
[FOTO](#)

[Lokales](#)
[Polizeiticker](#)
[Stadtpolitik](#)
[Bildung](#)
[Boulevard](#)
[Auto & Verkehr](#)

[montag, 05. September 2016](#)
[montag, 05. September 2016](#)

[Abo & Leserservice](#)
[Anzeigen aufgeben](#)
[Login](#)

TOSKANA THERME BAD SCHANDAU

21 ° / 15 °
 Gewitter

DRESDNER
NEUESTE NACHRICHTEN

Stichwort eingeben

Der Jeep® Renegade.
 Jetzt ab 16.900 €!

[ANZEIGE](#)

[Dresden](#)
[Lokales](#)
 34 Kreative wurden für den Sächsischen Staatspreis für Design 2016 nominiert

Folgen: [f](#) [t](#) [s+](#)



Design mit Zukunft

[Kommentieren](#)
[Drucken](#)
[Text](#)

34 Kreative wurden für den Sächsischen Staatspreis für Design 2016 nominiert

In den Deutschen Werkstätten Hellerau wurde am Freitag heiß diskutiert. Lieber ein motorisiertes Longboard, das seinen Fahrer bis zu 40 Km/h in Schwung bringt oder eine mobile Küche für Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen?

Artikel veröffentlicht: 04. September 2016 05:00 Uhr | Artikel aktualisiert: 04. September 2016 13:16 Uhr



In den Deutschen Werkstätten Hellerau wurde am Freitag heiß diskutiert.

Quelle: Dietrich Flechtner

Tweet +1

Dresden. In den Deutschen Werkstätten Hellerau wurde am Freitag heiß diskutiert. Lieber ein motorisiertes Longboard, das seinen Fahrer bis zu 40 Km/h in Schwung bringt oder eine mobile Küche für Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen? Der Würfel ist gefallen: Eine hochkarätige Jury aus neun Experten aus dem Bereich Design hat die Nominierungen für den Sächsischen Staatspreis für Design 2016 festgelegt. Auch einige Dresdner haben es in die engere Auswahl geschafft.

In den Deutschen Werkstätten Hellerau wurde am Freitag heiß diskutiert. Lieber ein motorisiertes Longboard, das seinen Fahrer bis zu 40 Km/h in Schwung bringt oder eine mobile Küche für Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen? Der Würfel ist gefallen:

ANZEIGE

Unser Online-Service für Sie:

LOTTO jetzt einfach auf **DNN.de** spielen

[Hier mitspielen >>](#)

Ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Info unter BZgA: 0800 1372700 und unter [www.sachsenlotto.de](#)

Freie Presse
05.09.2016

Montag, 05.09.2016

★ > [Wirtschaft](#) > [Wirtschaft regional](#)

Kleine Firma, große Leuchten

Die Firma heißt Ladon, hat zehn Mitarbeiter und entwickelt LED-Strahler für Industriehallen. Heute könnte sie den Sächsischen Staatspreis für Design verliehen bekommen.

Von [Manuela Müller](#)
erschieden am 02.09.2016

Plauen. "Haben Sie schon mal von Upcycling gehört?" So fragt Axel Rosenkranz ran, wenn er die Geschichte von Ladon und dem schicken Strahler erzählt. Rosenkranz ist Vertriebschef des Plauener Speziallampen-Herstellers. Eigentlich verdient die Firma ihr Geld damit, Werkshallen mit Hochleistungs-LED-Strahlern auszurüsten, selbst entwickelt und selbst gebaut. Das spare mindestens 60 Prozent Strom.

Da kam das Upcycling ins Spiel. So nennt es sich, wenn jemand Müll zu neuwertigen Design-Stücken aufmöbelt. Ladon tut das mit alten Industriehallen-Strahlern. Zusammen mit Jungdesignern aus Halle haben die Plauener eine Leuchte entwickelt. Der Prototyp ist golden, und sein LED-Licht lässt sich stufenlos mit dem Smartphone dimmen.

Das kleine Plauener Unternehmen könnte damit heute den Sächsischen Staatspreis für Design abräumen - zumindest ist es nominiert dafür. Heute Nachmittag wird der Preis des Wirtschaftsministeriums in Dresden verliehen. Axel Rosenkranz macht schon die Tatsache stolz, dass die Jury Ladon mit ins Rennen genommen hat: "Wir sind erst im Dezember auf die Idee mit dem Upcycling gekommen."

Es ist ein Nebenprodukt. Der Zehn-Mann-Betrieb wurde vor neun Jahren in Falkenstein gegründet. Seit drei Jahren sitzt er an der Schönherr-Straße in Plauen, direkt gegenüber dem Platzhirsch Vosla. Das sei Zufall. Die Fläche habe die Industrie- und Handelskammer vermittelt. "Die Vosla und wir haben komplett unterschiedliche Geschäftsfelder", sagt Rosenkranz.

Ladon will sich besser ins Szene setzen. Deshalb hat die Firma das Gebäude beleuchtet, in dem sie sitzt. Die Westendfabrik. Im Auftrag der Stadt erneuerte sie auch die Straßenlampen. Das Geschäft von Ladon hat mit Design wenig zu tun. Es geht darum, so energiesparend wie möglich Hallen auszuleuchten. Industriehallen, Schwimmhallen, Sporthallen. Die Ladon-LED-Strahler lassen sich per Funk programmieren und mit Sensoren ausgestattet, die auf das Umgebungslicht reagieren.

Rosenkranz und seine Leute messen das Licht in den Hallen, produzieren die Strahler und statten die Gebäude damit aus. Auch Parkplätze beleuchten sie auf Wunsch. Sie setzen dabei auf den Spar-Gedanken. Weil die LED weniger Strom verbrauchen als übliche Hallen-Strahler, rechnet sich das Umrüsten.

Ladon verkauft vor allem im Direktvertrieb. Dreimal pro Woche ist Rosenkranz auf Achse, fährt durch Gewerbegebiete, um Kunden zu akquirieren. Für den Design-Strahler, mit dem er heute beim Sächsischen Staatspreis antritt, habe eine Firma bereits Bedarf angemeldet. Sie wolle ihren Speisesaal da mit ausrüsten.

Seite 1 von 2

- ▶ [Kleine Firma, große Leuchten](#)
- ▶ [Der Drache im Namen](#)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE



Aus alten Sachen neue, begehrte Designerstücke machen - das ist Upcycling. Ladon aus Plauen hat das mit Industriehallen-Strahlern gemacht und ist damit für den Sächsischen Staatspreis für Design nominiert. Mitarbeiter Steven Steffen kann sie vom Smartphone aus steuern.

Foto: Ellen Liebner

Bild 1 / 2

Morgenpost Dresden & www.mopo24.de
05.09.2016

DESIGNPREIS! DAS GEFÄLLT MINISTER DULIG GANZ PRIVAT

Von **Katrin Koch**

Dresden - **So geht sächsisch: Insgesamt 191 Exponate und Projekte wurden zum „Sächsischen Staatspreis für Design 2016“ in den Kategorien Produkt-, Kommunikations- und Nachwuchsdesign eingereicht.**

Die Preisträger werden erst Ende Oktober bekannt gegeben. Wir zeigen schon mal vorab, was Wirtschaftsminister Martin Dulig (42) und Chef-Jurorin Silke Claus (50) ganz privat gefiel:



Wirkt fast wie Kinderspielzeug: Wirtschaftsminister Martin Dulig (42) schraubte sich gleich seine eigene Ella-Etagere zusammen.

„Ella“ zum Beispiel - 14 Elemente (Servierplatten, Ringe, Schalen), die zu Etagern oder Hockern verbaut werden können. Oder einzeln als Tafelgeschirr verwendet werden. Erfunden hat's Christel Hollstein aus Flöha.

„Das Design ist noch nicht ausgereift, aber die Idee toll“, lobt Claus.

Vielbeachtet auch: Das rote Kleid des Dresdner Labels „Anders & Anders“, das schon im Hygienemuseum ausgestellt war.

Die kantig-modernen Loungemöbel aus der Dresdner Werkstatt Bisch-Chandaroff, die Weihnachtskrippen zum Selberstecken der Dresdner Firma unoferrum.



Chef-Jurorin Silke Claus (50) gefiel die Idee des Reise-Cellos von Instrumentenbauer Steffen Friedel.



SMWA
06.09.2016

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 8060
Telefax +49 351 564 8068

presse@smwa.sachsen.de*

06.09.2016

Nominierungen zum Sächsischen Staatspreis für Design stehen fest

Durch eine hochkarätige Jury wurden am 2. September 33 Produkte aus 191 Einreichungen für den Sächsischen Staatspreis für Design 2016 nominiert. Die Bandbreite der eingereichten Produkte reicht dabei von Laser-Triangulationssensoren über ein Stromspeichersystem bis hin zu einem innovativen Luftreinigungssystem.

Im Rahmen der Leistungsschau des Sächsischen Designs bekamen die Besucher einen spannenden Einblick zum aktuellen Stand sächsischer Designentwicklung. Rund 250 Interessierte nutzten die Gelegenheit und kamen in die Deutschen Werkstätten Hellerau, einem Ort sächsischer Designgeschichte.

Der Sächsische Staatspreis für Design ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre durch das SMWA verliehen. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Credo „Nachhaltigkeit durch Design - Verantwortung für die ZUKUNFT.“ Ab März konnten sich Designer und Unternehmer für einen der bedeutenden deutschen Preise im Bereich Formgebung bewerben.

"Grundlegende Themen der Designdisziplin wie soziale Verantwortung, Verbesserung der Lebensumstände, eine Energie und Ressourcen schonende Produktion, die Gestaltung einer besseren Gesellschaft und das Hinterfragen von Handlungen und Denkmustern stehen im Mittelpunkt des Wettbewerbs“, so Wirtschaftsminister Martin Dulig. Der Sonderpreis Soziales Design wird für herausragende gestalterische Ansätze zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen im Sinne sozialer Verantwortung und der Gestaltung unserer Zukunft vergeben.

Die Preisverleihung findet am 24. Oktober 2016 im Lichthof des Albertinums in Dresden statt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

www.sz-online.de
06.09.2016

sz-immo sz-motor sz-jobs sz-trauer sz-reisen sz-pinnwand sz-ticketservice EditionSZ

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Nachrichten Sachsen Ratgeber Video Wetter Abo Shop Anzeigen Spiele Sparkasse

Start Sachsen 33 Nominierungen für Design-Preis

Germania Factoring AG
Factoring für den Mittelstand. Jetzt von Experten beraten lassen.

Dienstag, 06.09.2016

33 Nominierungen für Design-Preis

Für die Auszeichnung gab es 191 Bewerbungen. Der Sächsische Staatspreis für Design ist mit insgesamt 50 000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre in Dresden verliehen.

Dresden. In Sachsen sind 33 Produkte und Ideen für den staatlichen [Design-Preis](#) nominiert worden. Die Bandbreite reiche von Laser- Sensoren über ein Stromspeichersystem bis hin zu einem System für Luftreinigung, teilte das Wirtschaftsministerium am Dienstag mit.

Für die Auszeichnung gab es 191 Bewerbungen. Der Sächsische Staatspreis für Design ist mit insgesamt 50 000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Nachhaltigkeit durch Design - Verantwortung für die Zukunft.“

Die Preisverleihung findet am 24. Oktober 2016 im Lichthof des Dresdner Albertinums statt. (dpa)

[zur Startseite >](#)

ANZEIGE

Federweißerfest 10.&11.09.16

Federweißerfest auf Schloss Wackerbarth
Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und Live-Musik, entdecken Sie unsere Federweißer-Touren [...weiter](#)

Berlin Linien Bus GmbH

Oma kommt, Julian auch.
Wenn Julian nicht ans Telefon geht und Oma auf den Ledermann trifft.

Schlagzeilen aus Sachsen

Sächsische Zeitung
07.09.2016

MITTWOCH
7. SEPTEMBER 2016

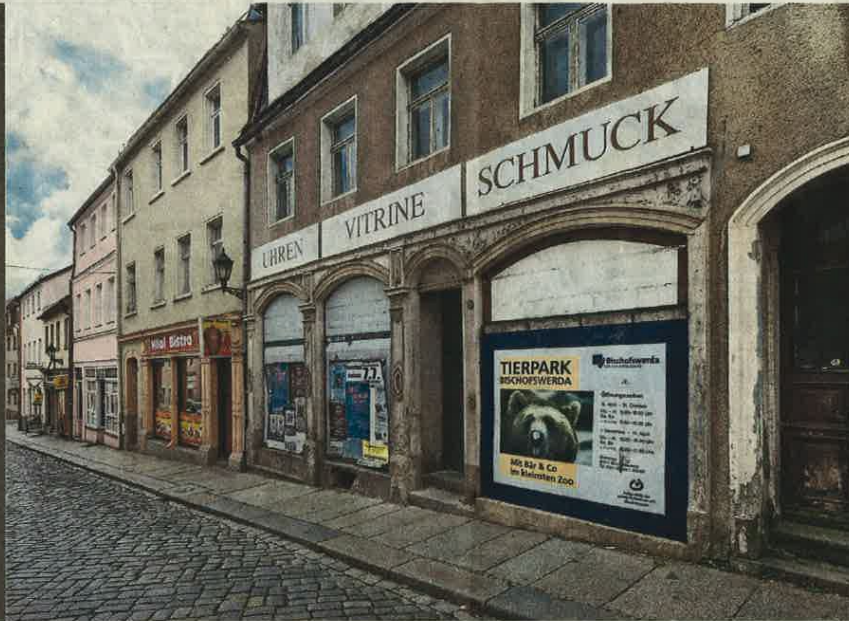
WIRTSCHAFT

WWW.SZ-ONLINE.DE/WIRTSCHAFT

Gegen das Ladensterben

Die SZ startet eine Einzelhandelsinitiative zur Rettung der Innenstädte – nicht gegen das Internet, sondern mit ihm.

Bonjour Tristesse: Die Bahnhofstraße in Bischofswerda ist kein Einzelfall. Foto: Steffen Unger



VON MICHAEL ROTKE

Wenn Reingard Jäger die vielen leeren Schaufenster in Bischofswerda sieht, „kribbelt es schon in den Fingern, was man da alles machen müsste“. Allein auf der zentralen Kamenzer Straße sind sieben von 18 Läden dicht. Die promovierte Betriebswirtin registriert die grassierende Tristesse in ihrer Heimatstadt nicht nur als Kundin, sondern auch von Berufswegen. Als Expertin für Handelsmarketing analysiert sie das Ladensterben, seine Ursachen – belegt aber auch, dass der boomende Onlinehandel nicht zwingend der Totengräber kleiner Händler ist. „Internet und stationärer Einzelhandel müssen keine Gegner sein“, so ihre These. Es liege an jedem

der Geschäftsführer. Jeder Händler erhalte auf dem Handelsportal eine eigene Kundenseite mit Beschreibung des Geschäfts, der geführten Produktgruppen und Marken, die auf den stationären Laden reagierig macht, erklärt Klöse. Durch Einbindung auf sz-online.de wurden bis zu 830 000 Nutzer erreicht, verspricht der Aktionsflyer.

Fast jeder achte Euro wird mittlerweile online ausgegeben. Laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel kauft deutsche Konsumenten 2015 für 52,4 Milliarden Euro im Netz ein – vor allem Bekleidung, Computer, Elektronik und Spiele. Die Branche wächst weiter, auch wenn die Wachstumsraten nicht mehr so gewaltig sind und der Buchversand schwächelt.

Handelsexpertin Reingard Jäger warnt

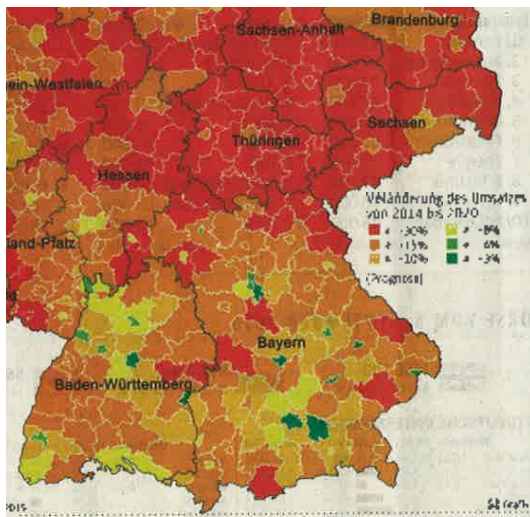
und per se weiter bei ihnen einkauft. „20 Prozent der Über-50-Jährigen und 40 Prozent der Über-60-Jährigen sind regelmäßig online – über die Hälfte von ihnen auch zum Einkauf“, sagt sie. Wegen Onlinebooms und Bevölkerungsschwunds prognostiziert das Kölner Institut für Handelsforschung (IHF) bundesweit 45 000 Ladengeschäften binnen fünf Jahren das Aus – gut jedem zehnten Standort. Besonders bedroht seien ländliche Regionen, Kleinstädte, Mittelzentren. In vier Szenarien verlieren stationäre Geschäfte bis 2020 zwischen 19 und 42 Milliarden Euro Umsatz, erreicht der Onlinehandel einen Anteil von zwölf bis 15 Prozent, bei Nicht-Lebensmitteln sogar von 20 bis 25 Prozent.

Mit die größten Einschnitte wird es

gungslücken verstärkte Einzelhandel aufgefangen. Hedde, Chef des IHF, nennt in der Grafik gleiche Landkreise müssten weniger Einzelhandels

Dresden ist wenige Thomas Ott von der Ili und Zittau könnten sie müssten aber stärker auf und Tschechien zugehen? Bischofswerda, wo Stadtverwaltung mit 4 sechste Geschäft leer s

„Es sind immer die weitergekommen Veränderungen produ



Dresdens IHX-Vize Ott hofft auf ein dauerhaftes Angebot, denn viele solcher Aktionen anderswo „enden als reine Branchenverzeichnis, die keiner wahrnimmt“.

Und was kann die Landespolitik tun? Wenn Händler mithalten wollen, brauchen sie schnelles Internet, sagt Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD), der „ein Buch bewusst im Laden in Moritzburg kauft, aber auch Preise im Internet vergleicht und zum Teil dort bestellt“. Ziel sei, dass Sachsen 2018 flächendeckend versorgt ist. Die Politik könne aber nur die Rahmenbedingungen schaffen, um neue Wege zu gehen. Letztlich seien die Händler selbst verantwortlich. Dulig ergänzt: „Es sind immer die weitergekommen, welche Veränderungen produktiv beantwortet haben, und jene untergegangen, die sich dem ergeben haben.“

Es war Anpfiff in Dynamos DDV-Stadion. Ein Anstoß. Die Partie läuft, Ausgang offen. Für viele Mitspieler und ihr Geschäft wäre schon die Verlängerung ein Sieg.

web www.kaul-lokal-sachsen.de

mistisch: „Wir sind noch lange nicht durch, aber wir sehen ein Licht“, so Krüger. Die Kontrollen seien verstärkt worden, es gebe nun kaum ein so sicheres Lebensmittel wie Wein. (dpa)

33 Produkte hoffen auf Sächsischen Design-Preis

Dresden. In Sachsen sind 33 Produkte für den staatlichen Design-Preis nominiert worden. Die Bandbreite reiche von Lasersensoren über ein Stromspeichersystem bis hin zu einem System für Luftreinigung, teilte das Wirtschaftsministerium am Dienstag mit. Für die Auszeichnung gab es 191 Bewerbungen. Der Sächsische Staatspreis für Design ist mit insgesamt 50 000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Nachhaltigkeit durch Design – Verantwortung für die Zukunft.“ Die Preisverleihung findet am 24. Oktober 2016 im Dresdner Albertinum statt. (dpa)

TU Dresden MW-BLICK
08.09.2016



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

MW-BLICK

NEUES AUS DER FAKULTÄT MASCHINENWESEN

Nr. 08 / 07. September 2016

4 STAATSPREIS-NOMINIERUNGEN FÜR DAS TECHNISCHE DESIGN

Ein elektrischer Antrieb für Skateboards, ein Laborgerät für Tieftemperatur-Mikroskopie, eine Anlage zur Aufreinigung molekularer Substanzen und eine mehrrümpfige Segelyacht haben es in die zweite Runde des Sächsischen Staatspreises für Design geschafft. Am 02. September wurden die Nominierungen im Rahmen einer Ausstellung aller aktuellen Einreichungen in den Deutsche Werkstätten Hellerau bekannt gegeben. Von 191 Bewerbungen wetteifern nun 33 Produkte und Designs in den Kategorien Produkt-, Kommunikations-, Nachwuchs- und Soziales-Design um Ruhm, Ehre und insgesamt 50.000 Euro Preisgeld.

Von der Juniorprofessur für Technisches Design der Fakultät Maschinenwesen sind in diesem Jahr vier von fünf eingereichten Produkten in der Endrunde. »Nie zuvor haben wir so viele Nominierungen gewonnen. Das ist ein schöner Lohn für unsere Arbeit und zeigt, dass wir mit unserer Ausbildung absolut konkurrenzfähig zu etablier-

ten Designhochschulen sind. Besonders freut es mich, dass wir nicht nur im Nachwuchsbereich mit einem Konzept nominiert sind, sondern auch mit drei Produkten punkten konnten, die wir für Dresdner Unternehmen entwickelt haben«, so [Jens Krzywinski](#), Inhaber der Juniorprofessur und selbst ehemaliger Preisträger.

Der Sächsische Staatspreis wird alle zwei Jahre vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) vergeben. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Thema »Nachhaltigkeit durch Design - Verantwortung für die Zukunft«. Damit werden Themen wie die Verbesserung der Lebensqualität, eine energie- und ressourcenschonende Produktion, die Gestaltung einer besseren Gesellschaft und das Hinterfragen von Handlungen und Denkmustern in den Mittelpunkt des Wettbewerbs gestellt. Die Preisverleihung findet Ende Oktober in Dresden statt. Wir drücken unseren glorreichen Vier alle Daumen! Mehr Informationen unter [»»» design-in-sachsen.de](#)

PARTIKELLABOR WIEDERERÖFFNET

Welche Größe müssen Kakaokörner haben, damit Schokolade auf der Zunge zergeht und nicht sandig schmeckt? Entsteht beim Abschleifen von lackversiegeltem Parkett gesundheitsschädlicher Staub? Partikel sind überall: in der Umgebungsluft, unserer Nahrung, der Medizin und in fast allen Werkstoffen. Die meisten Industrieprodukte aus dem Lebensmittel-, Pharma- oder Kosmetikbereich bestehen aus unterschiedlichen Partikeln, die ohne Schaden für Mensch und Umwelt industriell produziert werden müssen.

Das Zentrum für Partikeltechnik/Granulometrie der Arbeitsgemeinschaft für Mechanische Verfahrenstechnik an der Fakultät Maschinen-

wesen untersucht seit fast 40 Jahren die kleinen Teilchen, die Parkett-Schleifen gesund und Schokolade zartschmelzend machen. Ende Juli wurde das sanierte Labor im Schumann-Bau wiedereröffnet. Ein Team aus drei wissenschaftlichen Mitarbeitern und acht Doktoranden arbeitet dort unter der Leitung von [Prof. Michael Stintz](#) unter anderem an der Auswahl geeigneter Messmethoden und deren internationaler Standardisierung. Aktuell bearbeiten die Verfahrenstechniker zum Beispiel Fragen zum Carbonbeton und sind in drei EU-Forschungsprojekte involviert, unter anderem zum Thema Risikoforschung von Nanotechnologien. Mehr Informationen unter [»»» tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/fvuu/mvt](#)

www.oes-net.de
05.09.2016



Suchen & Finden



1
2
3

Aktuelles/Presse

Sächsischer Staatspreis für Design - OES Mitglied wurde in die Jury berufen

Der Sächsische Staatspreis für Design ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre durch das SMWA verliehen.

In die Jury wurde durch den Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr dieses Jahr auch ein OES Mitglied berufen! **Sebastian Wolfram** von [WOLFRAM Design/Engineering](#) nimmt an der Bewertung teil. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg!

Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Credo „Nachhaltigkeit durch Design - Verantwortung für die ZUKUNFT.“ "Grundlegende Themen der Designdisziplin wie soziale Verantwortung, Verbesserung der Lebensumstände, eine Energie und Ressourcen schonende Produktion, die Gestaltung einer besseren Gesellschaft und das Hinterfragen von Handlungen und Denkmustern stehen im Mittelpunkt des Wettbewerbs“, so Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Der Sächsische Staatspreis für Design ist ein fester Bestandteil der sächsischen Mittelstandspolitik